Erzähler vom Westerwald

ber für Landwirticaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt. :: 311uftriertes Countageblatt. ::

eantwortlicher Rebatteur: pirdbubel, Sachenburg. Tägliche Radrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhubel, Dachenburg.

290.

Ericeint an allen Wertragen. Begugepreis burch bie Boft: viertelfahrlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenhurg, Montag den 13. Dezember 1909

Unzeigenpreis (im Boraus zahlbar): bie fechespaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Retlamezeile 30 Big.

2. Jahrg.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Bie aus Schwerin gemeidet wird, weigern fich bie medlenburgifchen Regierungen in ihrer Antwort te burch ben Landtag erfolgte Ablehnung ber giaffungeborlage, bie Untwort ber Stande entgegen. Bei dem fortgejehten oppositioneilen Berhalten Stande veriprechen nich die Regierungen feinen Erfolg einer vorläufigen Fortsetung der Berhandlungen. Berantwortung für die Lage treffe die Ritterichaft. ben Berhandlungen im Reichstage wurden bie enungen ihren bisberigen Standpuntt gegenüber einem reifen des Reiches nicht aufrecht erhalten fonnen. iens auf dem nächsten Landtag werden fie auf die m ihr geeignet ericheinenden Ditteln jum Abiching

. Bie pom Rhein berichtet wird, ift die Anordnung ber erdamerikanischen Regierung, alle deutschen Weinadungen wegen des Gehaus an schwesliger Saure" zu unsanden und anzuhalten, vorläufig wieder aufgehoben orden. Das seltsame Borgehen der amerikanischen eigerung stützte sich auf eine Bestimmung aus dem Jahre 06, die jedoch nicht gehandhabt worden ift. Sie ift vermid jest deshalb angewandt worden, um allzugroße adungen von Wein noch vor der im Februar nächsten wies eintreienden Bollerhöhung zu verhindern.

. Die Ausführungen bes Reichstanglers im Reichstage en Dentschlands auswärtige Beziehungen haben im Bombe einen freundlichen Widerhall gefunden. Speziell in England, was besonders verzeichnet sei. In woner Blättern wird die Rede "würdevoll und aufgenannt. Dann ertont aber fofort wieder bas Bied: England muffe por Deutschland trop alledem

+ Die Momreife bee Reichotanglere von Bethmann oliveg icheint um einige weitere Monate verichoben gu beißt jest, daß ber Rangler erft gur Ditergen degenbeit nehmen werbe, fich beim Ronig von Italien at gegenwärtige italienische Rabinettswechfel ift Grund um den ipateren Beitpunft des Befuchs als beffer

eignet ericheinen zu laffen. + Aus den Berechnungen des Preuhilchen Statistischen indesamtes über die diesjährige Erne geht hervor, daß is Getreideernte des Jahres 1909 die reichste war. Des gegeben hat, seit überhaupt statistische Ermittlungen unider vorgenommen werden. An Brotfrüchten (Weizen, delz und Roggen) beträgt die diesjährige Erntezisfer für kalsen 10 834 000 Tonnen gegen 10 549 000 Tonnen im the 1908 und 9 317 000 Tonnen im Jahre 1907, so daß vorjährige große Ernte noch um 285 000 Tonnen über-Un der Bunahme ift befonders die Roggende beteiligt, während die Beizenernte hinter der vor-diegen um 84 000 Tonnen zurückgeblieben ist. Die entoffelernte wird auf 33,72 Millionen Tonnen geschätzt die übertrifft hiermit das zehnjährige Mittel um 12,9 vom endert. Richt so zufriedenstellend war der Heuertrag,

thich mur auf 16,63 Millionen Tonnen berechnet gegen 21 im gebnjährigen Mittel.

Rach der amtlichen Erhebung ift im Rechnungsjahr bie Befamtbiererzeugung des Brauftenergebiets mehr als 2 Millionen Seftoliter, namlich von 46,09 43,90 Millionen gurudgegangen, und der auf den Ropf Bevölterung entfallende Berbrauch bat fich von 97,7 191,9 Liter, also um 5,8 Liter oder 6,3 von Hundert tringert. Die Gründe für die Mindererzeugung des dres 1908 werden nach den Berichten der Direktivischen der ungünstigen Bitterung, dem wirtschaftlichen edergang, der die Kauftraft lähmte, der guten Obsternte, Brausteuererhöhung von 1906, der Bollerhöhung auf dematerialien usw. zugeschrieben. Augerdem wird auch th bie Abjunengbewegung als einer det Grunde an-

Großbritannien.

3n einer großen Londoner Bablerversammlung, die atwa 10 000 Bersonen besucht war, sprachen nicht inger als drei Minister, an der Spise der Bremier auth, zum Verfassungöstreit. Asquith führte aus: Er die Wählerschaft um die Ermächtigung zur Eintung eines Geicues, das ausbrudlich bestimmt, daß die 16 fein Recht haben follen, fich mit der Finansgebarung Maffen. Die Abichaffung des abloluten Betorechts des m janies muffe von einer Berfürsung der Legislatur-lode des Unterhauses begleitet fein. Die jetige sieben-lie Maximaldauer muffe auf fünf oder sogar auf vier de berabgesett werden. — Es muche eine Resolution Dieig n Sinne angenommen.

Hfrika.

Rad Melbungen pon frangoffichen Blattern follen an Robem ber habe ein 24 Stunden währender Kampf ihen den Truppen des Militärvochtens von Bonzi und geborene n stattgefunden, ir dem auf französischer tein Le utnant und 20 C. ischiesen gefallen und Lentralität und ein Untere, ister schwer verrauf peden jeien.

Hue In- und Husland.

Berlin, 11. Des. Eine Reihe von Kommissionen bes Reichstages baben sich fonstitutert. Jum Borsigenden ber Budgetsommission ift wieder Abg. Freiherr v. Gamp (Rp.), sum Borsigenden der Geschäftskommission Abg. Singer (Sos.)

Darmftadt, 11. Des. Die Borlage bes bireften Bahl-rechts ift von der Bweiten Kammer angenommen worden. Die endgultige Entscheidung liegt nunmehr bei der Ersten

Wiesbaben, 11. Des. In der Klage des Grafen von Merenderg. Sohnes des verstorbenen Brinzen Rifolaus von Rasiau gegen die Erdberzogin von Luzemburg auf Herausgabe der in Deutschland gelegenen Fibeitommißgüter des ehemaligen nassaulichen Haules, ist ein Bergleich abgeschlossen worden, wonach Graf Merenderg eine sährliche Apanage von

Rom, 11. Des. Die "Agensia Stefani" peröffentlicht nunmehr die amtliche vom Konig bestätigte Lifte ber neuen Minister. Die Minister find bereits vom König vereibigt

Beigrad, 11. Des. Der Finanzausichuß ber Stupichtina bat bie Bewilligung ber vom Kriegsminifter für ben Reubau von Kalernen geforberten fieben Millionen abgelehnt. Infolgebeffen bat ber Kriegsminifter feine Demission gegeben.

Sofia, 11. Dez. Die Sobranie genehmigte ben Abichlus einer Anleibe mit bem Biener Bantverein. Die Anleibe ift zur Liquidierung der ichwebenden Schuld und zur Beitreitung der Ausgaben für die im Bau befindlichen Eisenbabnitnien bestimmt.

Dof- und Dersonalnachrichten.

* Der Kaifer nahm im Reuen Ralais zu Botsbam bie Bortrage bes Staatsjefretars bes Reichsmarineamts und bes Chefs bes Marinefabinetts entgegen.

. Bom Ronig Alfons von Spanien bieg es filralich, bag er fich einer someren Rasenoperation zu unterwerfen baben werde. Offizios wird das jest bestritten. Der Konig be-finde sich, so wird versichert, bei guter Gesundheit.

* Aus Bruffel wird berichtet, daß der Gefundheitsauftand bes Konigs Leopold jest wieder so gut ift, daß die völlige Biederherstellung in einigen Tagen zu erwarten ist.

. Der Bapit empfing ben Gurften und die Garftin Bulom in to adiger Mudieng.

Deutscher Reichstag.

Rach bem Redner ber Birtichaftlichen Bereinigung Nach dem Redner der Wirtschaftlichen Gereitugung kamen am dritten Tage der Etatsberatung die Leute der "sweiten Garnitur" sum Wort. Etwas untiedenswürdig klingt das zwar, bedeutet aber weiter nichts, als daß die Parteien zur gleichen Sache einen zweiten Mann ins Feuer schien. Natürsich drückt die "zweite Garnitur" auf die L. Jesenheitszisser, dazu tagte in Berlin der konserver Pause in Berlin der konserver Vause beides Gründe für die auffallende Leere im Dause. Und de Gründe für die auffallende Leere im Dauje. Und io machte man zeitig Feierabend, um für den Sonntag heimwarts zu Weib und Knied zu fahren. — Die parlamentarifchen Junggefellen follen es vielfach vorgieben, in Berlin gu bleiben.

Sitzungebericht.

(9. Situng.) CB. Berlin, 11. Degember. Die Situng beginnt beute ichon um 11 Uhr morgens. Um Bunbesratstilch befinden fich wieder: Reichstanzler von Bethmann Sollweg und die Staatsfestretare Delbrud. von

Schoen, Dernburg, Bermuth.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (wirtich. Bgg.) Wir haben treu zum Blod gehalten, jo lange es möglichwar. Ein heulender Sturm hat sich im Lande gegen den ichwarz-blauen Blod erhoben. Mit Unrecht, denn er hat seine Berdienste. Richt die Linke ist angegriffen. Im Gegenteil, sie selbst hat überall gegen die neue Mehrheit mobil gemacht. Die nächsten Wahlen werden unter der Einwirfung des großen Geldsads des Sansabundes stehen. Bisher baden wir in den Sitchwahlen siets den dürgerlichen Kandibaten unterstützt. Zeht werden wir uns die Liberalen ansehen, od sie sich überhaupt noch von den Sozialdemokraten unterscheiden. Der Redner spricht ferner über die Beteranenbeihilsen, degrüft das Kolonialbahnprogramm, verlangt Brüfung der Dritter Eng ber Etateberatung. grüßt das Kolonialbahnprogramm, verlangt Brüfung der Klagen der Ansiedler und biltet, alles einzuseigen, sum Schub der Rechte der Gebrüder Mannesmann in Maroffo. Der Kanzler wünsche ein Zusammengeben aller Barteien: in der Mannesmann-Frage seien sie einig.

Staatsjefretär des Auswärtigen von Schoen: In der Angelegendeit der Gebrüder Mannesmann besteht keines-wegs ein deutsch-französischer Gegensatz: es handelt sich um eine Frage allgemeiner Natur, die alle an dem Algectras-abkommen beteiligten Mächte angeht. Die deutsche Regierung ist für die guten deutschen Interessen eingetzet diese Frage ist aber ihrer Natur nach dazu angetan, ein diedsrichter-liche Lösung zu sinden. Sie wär iehr schöt, wenn deutsche Interessenten in Marosso ein Monopol der Erzgewinnung ersongen könnten. Wie märe das aber mit der Algectrasafte erlangen fonnten. Wie mare bas aber mit ber Algecirasatte

su pereinbaren? Abg. Groeber (8tr.): Die Erflärung des Grafen Berns-borff über die Bangermanisten war durchaus dankenswert. Auch Batrioten bürsen nicht Bhantasten sein. Rach dem Bunsch des verstossenen Reichskanzlers sollte das Zentrum auch bei ber Finanzresorm ausgeschaltet werden. Das war wohl der größte Fehler des Fürsten Bulow. (Beifall im Bentrum.) Zett haben sich die Rationalliberalen mit den Sozialdemoraten gegen uns verbündet, nicht bloß in Jaden. Wir tennen die tulturfämpferische Gesinnung der Rationalliveralen. Jeht find Sie ja wieber freundlicher zu uns ge-worden. (Biberipruch bei den Ratl.) Wir wissen was wir von Ihnen zu balten baben. Run, wer is Wing faet ber wied Sturm ernten. (Betfall im Str.) Ub i den FerrerBrose's baben sich Künstler und Dichter, den Goethe-Bund
nicht zu vergesten, ungeheuer ausgeregt. Die Entrüstung ist
ins Lächerliche übergeschlagen. Die Sozialdemofraten geraten in Aufregung, sodald man an den Zufunstsstaat tippt.
Bie sieht es mit der Expropriation und mit der Berteilung
des Eigentums? Ferrer ist Ihr Kulturbild. Ferrer ist Ihr Mann. (Lebb. Beisall im It. und rechts. Läten der Soz.)
Derr Scheidemann hat nicht ein Bort des Ladeis gelprochen
gegen die Greueliaten in Barcelona.

Die Entwidiung feit 1879 mirft ein intereffantes Lichi auf die ietige Zeit. Auch damals wollich die Liveralen nicht mitmachen bei der Schutzollvolitif wie jest det der Finanzerform. Das Zentrum hatte Volitifer an der Spitze und hat mit den Ronfervativen eine positive Volitif gemacht, genau so wie jest. Damels war die liverale Aera damit zu Ende, genau so wie jest. Die Derren rüsten sich seht schon auf die nächsten Wahlen, nun, wir sind zur Stelle. Abteu, meine Derren. (Deiterteit und Beisall beim Ventrum und rechts.)

meine Herren. (Heiterteit and Beigal beim Zentrum und rechts.)

Abg. Simmermann (Klefp.) wendet sich gegen die Außerung des Grasen Bernstorss über die alldeutische Bewegung und misbilligt die Masregelung des Oberpostassisienen Bollisch.

Abg Dr. Deinze (natl.): Die Notwendigkeit des Schiedsgerichts in der Mannesmann-Sache ist und auch jest noch nicht fiar geworden. Nachdem der Reichstanzler geitern mit Bestimmtheit erstärt hat, das gewisse Wendungen seiner ersten diede sich nicht auf die nationalliberale Varrei beziehen, nehmen wur diese Festisellung an. Wir sind unserer Vergangenheit treu geblieben. Nur über die Form der Bestissieuern waren wir ansangs verschiedener Meinung, daben uns aber dann, als sessichen, das die Reichsvermögenssteuer nicht zu erreichen war, einstimmig für die Erdichaftssteuer erstärt. Die Aussührungen der Vorredner tragen zur Versichnung nichts dei. Wir bekämpfen nicht ie satholische Sonsession, sondern das politische Sentrum. Bezum ioll sich die Größindussierte nicht im Sentralverdand aufammentum und Sandel. Industrie. Größ und Kleindetriebe im Lansabunde? Attemand sann dann behaupten, das wur unter dem Einstän Nandel, Industrie, Groß- und Kleinbetriede im Landaumdes Niemand kann dann behaupten, daß wir unter dem Einfügliches Großkapitals stehen. Wir verlangen eine energische Spiaipolitif und eine frastvolle Mittelfiandsvoltus. Edenio die Lönung der preußischen Wahrechisfrage.

Abg. Dr. Hoeisel (Rp.) bedauert, daß durch die Alistusche Bresse fortwährend tendenziose Maurichnen über Elias-Lothringen verdreitet werden. Das Haus verlagt sich. Weiterveratung Montag i Uhr, vorher Interpellation Abias über das Kalifyndistat.

Konservativer Parteitag.

S. Berlin, 11. Dezember.

Unter starter Beteiligung von Delegierten aus dem ganzen Reich war bier nach mebrjähriger Baufe die Deutsch-tonservative Battel wieder zu einem Barteitag zusammen-getreien. Es handelte sich im wesentlichen dabet um eine Aussprache über Risbestigkeiten, die infolge der Reichskinanz-resorm zwischen der Geiamtpartei und einzelnen fleineren

reform swiichen der Geiamtpartei und einzelnen fleineren unzufriedenen Gruppen seit, dem vergangenen Sommer entstanden waren. Die konservativen Reichse und Landtagsabgeordneten wohnten tait sämtlich den Berhandlungen bei Den Borsib führte Frhr. von Manteussel, der die Berhandlungen mit einer Ansprache solgenden Inhalts erössnete. Der allgemeine konservative Delegiertentag wird diermit erössnet. Bevor wir an unsere ernsten Arbeiten berantreten, ist es unsere Bsicht und unser gutes, altes Recht, das Gelüde alter Treue zu erneuern. Bir Konservativen sind doch die wahren Triarier (die Daupttruppe) Seiner Maseinat. und wenn die Sache bart auf hart kommt, sind wir es, die ihm helsen werden. (Stürmischer Beisall.) Ich ditte Sie, rusen Sie mit mir aus: Seine Maseität, unser Kaster und König lebe hoch! — Die Bersammlung, die sich erhoben hatte, kinnwische ind in die Oodrusse ein.

lebe hoch! — Die Bertammung, die fich ergoben hatte, itimmte ftürmisch in die Hochruse ein.

Rach Konstituierung des Bureaus machte der Geschäftsführer, Abg. Stodmann, namens des Borstandes witteilungen über eine geplante Anderung des Barteistatus, die eine straffere Zusammensassung der Parteiorganisationen besweckt. über eine geplante Anderung des Barteistatus, die eine straffere Zusammensalung der Parteiorganisationen besweckt. Darauf nahm zu dem Dauptpuntt der Lagesordnung: Die Datumg der konservativen Fraktion in der Frage der Reigesinangsreform" als erier Referent der Abg. Dietrich das Mort. Er erklärte, wichtiger als die Auseinande sezung mit den Gegnern sei für die Bartei die Beseitigung der Meinungsverschiedenheiten innerdalb der Bartei. Gurft Buson bei gesallen über seinen eigenen Irrtum, daß die Liberalen sähig und gewillt seien, die Finanzersorm zu machen. Es wäre verdängnisvoll sür ihn geworden, daß er zum ersten Male das Schickal eines Ministers von dem Willen einer Bartei abhängig machte. Redner ermahnte dann die Konservativen, in ihrer Gesamianschauung eintig und geschlossen zu bleiben. — Als zweiter Referent sprach Reichstagsabg. Graf Westarp: Man möge die Hollung der konservativen Reichstagsfraktion sür richtig oder saltch halten, man werde ihr aber zugestehen mussen, daß sie nur aus sachlichen Motiven und aus trevem Psichtigesühl gehanvelt habe. Wir sind teine Feinde der Großbanken und der Augenblich über das Baterland gesellt. Wir sind und den Augenblich über das Baterland gesellt. Wir sind und and der Augenblich über das Baterland gesellt. Wir sind und den Augenblich über das Baterland gesellt. Wir sind und den Augenblich über das Baterland gesellt. Wir sind und den Augenblich über das Baterland gesellt. Wir sind und den Augenblich über das Baterland gesellt. Wir sind und den Augenblich über das Baterland gesellt. Wir sind und den Augenblich über das Baterland gesellt. Wir sind und den Augenblich über das Baterland gesellt. Wir sind und den Augenblich über das Baterland gesellt. Wir sind und den Augenblich über das Baterland gesellt. Wir sind und den Augenblich über das Baterland gesellt. Wer sind und den Augenblich sie ein vollige Abhängigfeit vom Bonde der Landont zu geruten. Der Partei zu haben. Man hat der Bater den Bonwurf gemandt, sie sei in völlige Abhängigfeit vom Bonde der Landont zu geruten.

in völlige Abhangigfeit vom Bunde ber Landiot ie gernten, Der Parteitag möge sich damit einverstanden ert aren, das die konservative Partei sich wie bisher in alle Ausunft freihalten möge von Beeinflussungen durch wirsichaniche Beibände und I sseinflussungen durch wirsichaniche Beibände und I sseinflussungen.
Rachdem Lerauf noch die Abgg. af hwerinskömts über die "Gründung des aue, nundes und des

Sanlabundes" und Mattewit uber "Mittemand und ton-fervative Bartei" gelprochen, fand eine febr ausgebehnte Distuffion ftatt, beren Endergebnis die einjummige Unnahme einer Resolution war, worin der Genugtuung über die Mit-wirfung der tonservativen Bartei bei der Finansresorm Ausdrud gegeben und die Doffnung ausgesprochen wird, daß die tonservative Bartei sederzeit sest, start und un-abhängig nach allen Seiten bleiben werde.

Kongreffe und Verfammlungen.

Dentscher Kolonial-Kongreß 1910. In Berlin erfolgte am 11. d. M. unter dem Borsitze des Konteradmirals 2. D. Strauch die Konstituterung des Komitees des Deutschen Kolonial-Kongresses 1910. Es waren anweiend Bertreter der Deutschen Kolonial-Gesellschaft, sahlreicher solonial-interessierter Institute und Bereine sowie von Handels-kammern und Missionsgesellschaften. Bisber haben mehr als 90 Korporationen ihre Beteiligung sugesagt. — Zum Bräsidenten des Kongresses wurde Derzog Johann Albrecht zu Meestendurg gewählt. Medienburg gewählt.

Dentschender gewahlt.

** Dentschedangelischer Frauenbund. Eine ganze Anzahl von Orisgruppen des Deutschevangelischen Frauendundes bielt im Abgeordnetenbaus zu Berlin eine Bersammlung ab. Den Hauptvortrag dielt Gräfin Selma v. d. Gröben-Hannover, und zwar über "Soziale Gegensähe und Frauendergung". Die Rednerin nahm scharfe Stellung gegen den Kastengeist und betonte, daß alle Stände sich bester versteben lernen müsten. Dazu aber könnte Frauenarbeit in der rechten Weise viel beitragen.

Lokales und Provinzielles. Merfblatt für den 14. Dezember.

804 | Mondaufgang 344 | Monduntergang Connenuntergang

1720 Deutscher Bubligift Justus Möser in Osnabrüd geb. –
1790 George Bashington, Begründer der Unobhängigkeit der Bereinigten Staaten, in Mount Bernon (Birginia) gest. — 1849 Romponist Konradin Kreuber in Riga gest. — 1861 Komponist Heinrich Marschner in Hannover gest.

Romponist Konradin Kreuher in Riga gest. — 1861 Komponist Deinrich Warschner in Jannover gest.

D Was man nicht weiß . . . In London ist ieht nach den anstrengenden und aufregungsreichen Berdandlungen einer Boche ein Brozes zu Ende gesührt worden, der auch uns Deutschen berührt. Die englische Seitung "Standard" datte die berühmte Schotoladvensdrif von George Caddury der Unedrlichest und Deutschest desichtet. Cadduury date sich sein gesichten und Renschenkebe dervorgetam. Er kämpste mit den großen Mitteln, die ihm eine Fabrist dat, mit dem beiligen Ernste, den ihm ein Beseniang als überseunter Quäfer durch Menschengeichechts. Run mußte er abnen, das die Rohprodussengeichechts. Run mußte er abnen, das die Rohprodussengeichechts. Run mußte er abnen, das die Rohprodussen Beitande ichlespeten die Anwerder schwarze Arbeiter an, die in Ketten ans Meer gedracht werder schwarze Arbeiter an, die in Ketten ans Meer gedracht werder. Auf selten lät der Blanzer den Schwarzen beimsehen. Er betrachtet ihn als sein Gut. Die von den Regerweißern gedorenen Kinder verbleiben das Sigentum ihrer "Besiker". Die entschiche Barbaret des Stlavenbandels und des Stlaventums — die durch die vereinen Anitrengungen aller Kulturvölfer besitäungen ungennadert jort. Die englischen Fabrisanten benofottierten die Bohnen der Insel. Caddury aber brauchte die Sadre, die er sich endlich durch Rachtrage bei den Regierungen, darch Bertrauensperjonen und ichließlich durch eigene Beodachung von der Babricht überzeugte. Der "Schandard" glaubte daß für einen Menschenreund die Behandungen, darch Bertrauensperjonen und ichließlich durch eigene Beodachung von der Babricht überzeugte. Der "Schandard" glaubte daß für einen Benschenreund die Beit der Rohendungen der Schungen der öffentlichen Meinnungen gerührt dass nichtig. Aus formalen Gründen wurde sie zu der niedrighen Strate von Ersten, weil gar zu viele Triben, zu viele Triben. Au der Geden der Schungen der öffentlichen Meinnung in England din — dem Beispiel einer Babrischen werb das an die Genbach der Berü

an Die Entehrung aller Wefittung fonnte einen empfinbfamen Dieniden felbit bet ber beibeiten Laffe Schotolabe - tropieln

Sachenburg, 13. Dezember. In bas hiefige Amtsgericht murbe ein Sandmertsburiche eingeliefert, ber fich in Rifter bettelnt berumtrieb und in verichiedenen Saufern ffanbalierte und bie Sausbewohner bedrohte, wenn er nichts betam. In ber Birtichaft von Rober Bitme beschimpfte er die Wirtsfrau in nicht wiederzugebender Beife und verübte einen Söllenlärm, fodaß er festgenommen wurde. Dem Ortsbiener fowie bem Birgermeifter, benen er auch allerhand Schimpfnamen beilegte, leiftete er bei feiner Feftnahme Biberftand. Der renitente Fechtbruder will Lotomotivichloffer von Beruf fein. Er hat jest Beit, über feine Straftaten in Rummer Sicher nachzubenten und wird gewiß auf einen empfindlichen Dentgettel rechnen fonnen.

§ Boftalifdes, Für ben bevorftehenden Beil. nachtspafetverfehr burften nachftebenbe Bunfte gur Beachtung bienen. Die Potete muffen feft und bauerhaft verpadt sein. Dunne Papptaften, schwache Schachteln, Bigarrentasten u. dergl. sind zur Beforderung zu vermeiben. Dauerhafte, beutlichenund vollständige Aufschrift ift erforderlich. Der Beftimmungsort muß genau und recht groß angegeben fein. Bei Gendungen nach größeren Orten ift ber Stragenname, Die Sausnummer und Die Etage; bei Sendungen nach Berlin auch ber Postbezirk (N. B. usw.) anzugeben. Die Aufschrift muß auf ben Baketen selbst niedergeschrieben oder haltbar befestigt merben. namentlich müffen fogenannte Fahnen aus bauerhaftem Stoffe befteben und gut befeftigt fein. Dringend ift gu empfehlen an auffallender Stelle eine Erfagauffdrift ju verpaden, bamit bie Senbung aufgrund diefer Erfagaufichrift meiter beforbert merben tann, menn bie außerhalb angebrachte Aufschrift mahrend ber Beförderung durch Bufall abgeriffen ober abgeftreift worden ift. Mit ben Beihnachtsversendungen ift jest ichon gu beginnen, damit bie Batetmaffen fich nicht in den letten Tagen vor bem Fefte ju fehr zusammenbrängen. Bei Bateten auf meitere Entfernungen tann von ber Boft eine Bemahr für rechtzeitige Buftellung por bem Beib. nachtsfesce nicht übernommen merben, menn bie Ginlieferung erft am 22. Dezember ober noch fpater ftattfindet.

Bon ber "Befterwälder Seenplatte", 10. Degember, Wie bekannt besitzt Ge. Durchlaucht ber Fürst von Wied außer ben vielen Beihern hier auch noch zusammen-hangenden Bald, Wiesen und Feld. Der Graswuchs ber Wiefen fowie die Golgnugung merben in jedem Jahre von der Fürftl. Rentei Dierdorf verkauft, das Feld ift auf längere Zeit verpachtet. Bisher hatte die Fürftl. Berwaltung auch die Wald- und Wasserjagd inne und übten die Beamten die Jagd aus. So wurden außer ben herbstjagben auch jahrlich zwei bis breimal Entenjagden abgehalten, zu melden neben vielen geladenen Schützen auch oft ein Bring aus dem Saufe Wied erichien. In diesem Berbft nun find biefe Jagden von ben Bachtern ber angrengenden Bemeindejagden gepachtet und mit recht hoben Breifen begahlt worden. Die Fürstl. Raffe wird sich wohl beim Berpachten dieser Jagden beffer ftellen. Die Fischhaucht scheint in Diesem Jahre nicht besonders ergiebig gewesen zu sein. Der große Dreifelder Weiher, welcher alle zwei Jahre gefischt wird, murbe in diefem Berbfte, obwohl er zwei Jahre geftanden hatte, nicht abgelaffen, weil die Rarpfen gn flein geblieben waren. Das geringe Bachstum ber Fische mag wohl feinen Grund in bem zu naffen Sommer und herbft haben. Auch in ben Weihern bei Steinen, von benen

einige gezogen waren, mußte ein großer Zeil ber 300 wieder eingesett merden, ba fie flein geblieben Diefe Beiher icheinen febr mager gu fein; ben fehlt barum bie notige Rahrung an Burmein tieren etc. Die Fürftl. Berwaltung bat beshalb beide mahrend bes Binters eine Schafherbe noch "fifchaus" einem Gurftl. Sofgut bei Steinen, fo ju laffen, meldje auf den hofmiefen weiden und in an ben abgelaffenen Beihern pferchen foll. Dieje Beije will man bie mageren Beiher an Bije rung reicher madjen. Bei bem letten ftarten grob ber große Beiher ichon zugefroren, fodat man bei 3 felben ichon Schlittichuh laufen tonnte. Doffentlich be uns ber Januar wieder wie im Borjahre eine fe Eisbahn.

Langenhahn, 12. Dezember. Geftern fand bierfe unter ber Leitung bes 2. Gauturnwarts, herrn Epre aus Limburg, eine Begirtsvorturnerftunbe ftatt. lieft ber Befuch berfelben fehr gu munichen übrie maren Turnwarte und Borturner aus Befterburg, merod, Berghahn, Ballmerod, Marienberg, Erbaff, Sachenburg erschienen. Gegen 1/24 Uhr murbe begon mit einigen lebungen am hohen Red; hierauf in Die Mufterriege bes Turnvereins Langenhahn am B beren Ausführungen am Schluffe mit großem Bei belohnt wurden. Diefem folgte dann Einzelturnen Barren und dem schlossen sich Marsch- und Freisbur-in verschiedenen Ausführungen an. Am Schluffe diefer llebungen murben biefelben noch genau beipro und ber Leiter ermannte Die Turner Diefe lebungen haufe fleißig zu üben. Rach Beendigung bes Turn murben noch verschiedene Ungelegenheiten erlebigt m Damit fand die fehr begeiftert perlaufene erfte Bege porturnerftunde am hiefigen Orte ihren Abichluf. Turnen auf dem Westerwald fcheint fich min endlich verallgemeinern.

Nah und fern.

O Raltefdjutwagen verfebren jett gwifden Berlin Roln-Frantfurt a. Dt.-Endtfuhnen, und smat sunie versuchsmeife bis Ende Mars 1910. Es find dies be fonders gebaute Guterwagen mit Dampfheigung, die b beftimmt find, froitempfindliche Gilitudguter por 3m gefahr au ichuben. Gine Ertragebubr für die Beforderm in diefen Wagen wird nicht erhoben.

O Chimer beftrafte Mederei. Gin auf ber Beibe t Boragt bei Mühlberg (Sachien) befindlicher Bulle woon einem polnischen Arbeiter genedt. Bloplic im bas gereizte Tier auf den Dann los, spiegte ihn mit b hornern auf und marf ihn hoch in die Luft. Der L nnige erlag balb feinen ichweren Berlegungen; er binto läßt fünf unmundige Rinder.

O Mufterioje Edpredeustat. Der Bergmann 2 Junter in Banne ftand ploglich vom Mittagsmall er mit feinen Angehörigen gemeiniam einnahm, auf wo erichof ohne jedweden außeren Grund feine Schwage tochter und bann fich felbft. Dan ftebt bier vor aus Ratfel, niemand tann bie Schredenstat ertlaren.

O Gine Badeauftalt geschenft bat Frau Rrup ber Stadt Effen. Dit bem Bau ber Anftalt wird, wie be Oberburgermeifter in der Stadtverordneten-Beria ju beren Freude mitteilte, icon in ben nachften Loge begonnen werden.

O Gin Referendar ale Bievolverheib. Der Referen Beins Ralthoff vom Umtsgericht Emmerich ichof bet Blur bes Sotels "Raiferbof" auf bie Röchin, als Madchen feine Budringlichkeiten abwehren wollte. De Röchin wurde ichwer verlebt; ber Referendar ift in De genommen morben.

Freudvoll und leidvoll.

Roman von heinrich Röhler. 9. Fortfegung (Rachbrud verboten.)

Es find hier ichon ofter Wejell auften bon Rombotunten ins Dorf gefommen und haben bei meinem Bapa bie Erlaubnis, unten im Rrug fpielen zu burfen, nachgefucht. Das lette Mal war es eine Frau, die Frau Direktorin, in einem ganz närrischen Aufput. Ich möchte mich nun versleiben, und dann muß jemand dem Bapa sagen, daß eine Dame ihn zu sprechen wünscht. Wenn er dann kommt, gebe ich mich als Schauspieldirektorin Liekebusch oder Altekräbe oder dergleichen zu erkennen und suche in so kolekt verschamter Weise, wie ich es neulich bei der gesehen dass die Erlaubnis von meiner Kelessichen beide stellen babe, die Erlaubnis nach, mit meiner Gefellicaft fpielen gu durfen, bis -

"Bis Ihr Bapa ben Betrug merkt und Sie einmal recht tücktig bei den Ohren nimmt", sagte Matgarete. "Ach, Unsium! Er soll sich ja nicht ärgern, er soll darüber lachen." — "Schön! Meinetwegen! Ich din für Sie nicht verantwortlich." — "Aber Sie werden doch keine Spielverderberin sein! Sie müssen mich auspuben belsen und dann an Bapas Tür kopfen und ihm recht ehrbar sagen, das eine Dame ihn zu sprechen wünsche." — "Ich werde mich büten!" — "Ach ditte — ditte", schmeichelte Kurt, "es ist ja nichts dabei. Und wenn Sie es Bapa sagen, dann nimmt er die Sache ganz gewiß als einen köstlichen Scherz."

Die fleinen Madden fanben bas ebenfalls und brangen in Margarete, darauf einzugeben. "Dazu find

Sie mir moch eine Genugtung von vorhin schuldig, weil ich den Wettsauf gewonnen habe", sagte Kurt.

Das schien Wargareten einzuleuchten, sie gab unter der jubelnden Zustimmung der Kinder ihre Einwilligung zur Förderung des Scherzes und alle vier geine Rieider Margaretens Zimmer. Dier mußte Kurt über seine Rieider and einen Frauenrod anziehen, ein Umicklag tuch verhüllte den Oberförper, und das Haar wurde in ein Reiz so gut es ging gesteckt und darüber ein Hut gestüllet. Kurt meinte, das zur richtigen Toilette einer Komödiantin aber auch Schminke gehöre, und forberte sich solde von Margarete.

— Ich glaube gar", sagte sie lachend, Sie benten, daß ich auch schon einmal beim Theater war!"

— Aber Bapa wird mich gleich erkennen", sagte Lut bedenklich.

geschminft muß ich sein." — "Run, wenn es durchaus ein muß", entgegnete Margarete mit einem ichelmischen Lächeln, bann tommen Sie einmal ber, ich werde Sie ichminten.

Sie nahm fein Beficht swifden ihre beiben Sande und rieb ihm so lange die Backen, bis sie im seurigsten Karmoisin leuchteten. Dann gingen sie hinaus auf den Korridor vor das Zimmer des Gutsberrn; die beiden Madden ftellten fich etwas feitwarts auf, damit ihr Bater fie beim Beraustreten nicht gleich erbliden fonnte, und auch Rurt iuchte eine möglichit beichattete Stellung eingu-

Margarete flopfte leife an die Tur des Zimmers; ebe fie auf das "Berein!" des Schlogherrn dieselbe öffnete, mußte fie fich erft noch einmal zur Seite wenden, um ihre Beiterfeit auszulaffen. herr von Reined", fagte fie mit mubfam erzwungenem Ernft, indem fie nur den Ropf durch die Tür stedte, es ist eine Dame hier draußen, die Sie zu sprechen wünscht." — "Ah, Sie sind es, Fräulein Klensky! Bitte, treten Sie doch ein, ich möchte Sie erst etwas fragen." Margarete trat schücktern ins Zimmer, immer die Turflinte im Muge behaltend.

"Rann ich die Dame fo empfangen?" fragte Berr von Reined, auf seinen Hausrod beutend, "ober bat sie ein vornehmes Aussehen?" — "D. Sie können sie immer so, wie Sie da sind, empfangen", antwortete Margarete, nur noch febr mubfam fich bezwingend.

herr von Reined ging gur Tur, Margarete wollte por ihm hinausichlüpfen, aber er ichien ploblich eine Ahnung von dem, was ihn erwartete, zu bekommen und zwang sie burch ein ichnelles Bortreten, hinter ihm zu bleiben, und während er aus der Tür trat, bielt er sich so, daß sie nicht an ihm porbei fonnte.

"Gnabigster, hochgeehrtester Derr berzeihen gutigft, wenn ich — die Frau Schauspielbire. Sintebein fo begann braugen Rurt unter wieder ... Rnidfen und perlegen an feinem Tuch und Rleid guojem aber meiter tam er nicht. Ein Lachfalve ber fleinen Da ben, bie fich bei bem wirklich tomifchen Spiel ibres Brubers nicht mehr zu zugeln vermochten, unterbrach ihn, in die Margarete und Kurt und ichlieblich auch der Guteberr mit einstimmten. Ehe diese etwas sagen fonnte, machten die Kinder febrt und lie en ver sautem Lachen den Korribor entlang. Margarete Lite ihnen folgen und an

Berrn von Reined vorbeischlüpfen, aber blefer fatte

bei den Handen und zog sie ins Zimmer.
"So hätte ich doch wirklich einen von den Abelidien erwischt", sagte er. Margarete kämpste zwischen Ledenund Berlegenheit, ihre Wangen batten sich mit eine häheren Wäte geschichten höheren Rote gefärbt, und wie fie fo halb ichambatt. mutwillig fich ihm zu entziehen periuchte, ge einen ungemein lieblichen Unblid.

Der Gutsherr fab fie mit leuchtenben Bliden an t lieg die fleinen Sande nicht los und swang fie io, ind Gesicht zu seben und Rebe zu steben. "Bas fange in mit dieser kleinen Miffetaterin an?" fragte er: "nalio

lich haben Sie eine Strafe verdient."
"Ach, bitte, bitte, herr von Reined, es war ja nur ein Scherz, und ich bin ganz unschuldig daran."
"Natürlich", iagte er lächelnd, "das ist ein seber, wem er auf einem Bergehen ertappt wird. Bei Ihnen ist aber deute in Bergehen ertappt wird. aber beute icon das zweite, auf bem ich Sie antreffe.

"Das zweiter" wiederholte das junge Mädchen.
"Jawohl. Das erste war das wilde Jagen in den Milee. Sehen Sie, Sie kleine, wilde Margarete", fuhr a in gütigem, sanst verweisendem Tone fort, "man mus in allen Dingen Maß halten und vorzüglich in den Bergnügungen. So ein tolles Laufen, das ist aber schählich Sie waren ja ganz außer Atem, und ein junges Rödchaft sit dach nur ein schwaches Weisen. Margarete stand ift doch nur ein schwaches Besen. Margarete stand ichant vor ihm, sie sies das Köpfchen hängen. Ich ichant vor ihm, sie sies das Köpfchen hängen. Ich es nicht wieder tun", sagte sie seise mie ein abbitten stind. Er sab sie mit einem wen Blid an, dam is sie seise su sich heran und frech ihr über das Haar.

Margaretens Gesicht überlief eine glübende Rise.

ließ ihre Sande los, und die Urme fanten ichlaff an ib Korper berab. Dann, wie ihrer Freiheit fich be merdend, mandte fie fich ichnell sur bir, und bie 2

in der Hand, verbeugte sie sich mu einem sche imide Lächeln vor ihm und verließ schnell das Gemach. Der Gutsberr stand noch ein Beilden matten Bimmer sill, und seine Augen dickten traum nach der Tär, wo die Mädchengestalt eben verzammundet. Leiter Semiger entrang sich seinen Ginnen im Zimmer auf und ab, dann trat er an seinen schreitig und setzte über diesem einen geheimen Mechanismit in Bewegung, worauf sich das Brusibild einer in alle

Sofris imente imants : folut nicht winiche o Die im auch te lang veibtijd

delrut intr S in der und di intrali

m Rollinger

Jm 211

SEL DO peirate n mar ericite

21: 3

er (Ber en, für damt n

ne Bea

mint ur den feti

Geind)

iten. nbigeri

iten bo

Die 3

nben i

tin er

ien Erfo nd eine streben minarbe

bem 31 beller i iein (
ibe fie fie miter in narete in marete in ma In be 2 Läd e gester Fräul

m Umg e er. The ALL

Siarra finla ner Washaf Dierbontott in Bonn mirb mm auch beigelegt Rach langen Berhandlungen gwifchen Birten tenicaft ift eine Einigung guftande gefommen, noch der Genehmigung einiger weniger Körper-sedarf. Comit wird Gambrinus in ber alten Univerfitatsftadt auch wieder gu Ehren

feinem Brightflieger abgeffürgt ift auf bem erjogens ber Sobenfteuerung. Engelhardt tam en leichteren Berletungen im Geficht bavon, und Mugmafchine murbe nur unbedeutend be-

mes von der Bunfchelrute in Munchen. Racheinigen Saufern ein eigentümliches Geräusch in Gerobren auf Robrbruch schließen ließ, wurden e des Wasserwerks beorbert, die mit der frute ben Ort des Unbeils festgustellen fuchten. Strafe machte fich ploulich eine febr ftarte Beder Rute geltend por einem der Saufer, in denen parte Rohrgeräusch hatte ermitteln lassen. Un d die Rute gefennzeichneten Stelle, wo die Straße en. Es seigte fich, bog an bem 1.60 Meter tief 20-Bentimeter-Bafferrobr eine Dluffe undicht war. Obwohl es sich also nicht um einen Robrbruch bandelte, hatte die Rute mit außerer Sicherheit funftioniert. Die Bielgeschmabte alfo both beffer gu fein als ihr Ruf.

miller von 114 Jahren gestorben ist in Lubschan beise Tarnowitz eine gewisse Maria Kias. Sie war inz vor ihrem Lobe ziemlich rüstig und ist zeitlebens voeratet geblieben. Ob darum, weil sie Männersum ober weil sie nie einem Manne begehrens wichen, das verschweigt der Meldung Obsieckleit.

Die Nobelpreife für biefes Jahr find wie folgt in worben. Der Breis für C emie ift bem Brofeffor om Oftwald in Leipzig, für Medizin Brofessor der (Bern), für Bhysit den Brofessoren Marconi und für Literatur der Schriftstellerin Selma Lagerhöf mit worden. Den Friedenspreis erhielt au gleichen m ber ehemalige belgiiche Ministerprafibent Bernaert ber frangofifche Senator d'Eftournelles be Conftant.

Bon feinem Wejchick ereilt wurde min auch ber Beamte ber Bertiner Stantinnobe Albert Bannide, meiniam mit dem icon verhafteten Bolt über Willer Boultatigfeitsgelber unterichlug. Er wurde einem Befuch bei Bermandien festgenommen und bat willes Genaudnis abgelegt. Er will ein Opfer feiner und einer ihm viel Gelb toftenden Liebichaft ge-

Der Riechtsauwalt der Familie Hofrichter hat auf Befuch an den Kaiser, als Berteidiger im Brozeffe ben Oberleutnant gugelaffen gu merben, den Beicheid den, daß der Kaifer die Zulassung eines Ziviligen nach Abichluß ber Boruntersuchung por-

Die gerftudette Leiche ermittelt. Die Boligei bat als die Tote, deren Rumpf Bucher in Berlin aus ber be sogen und beren Urme auf bem Cempelhofer Teibe den wurden, die Profituierte Anna Arnhols aus in ermittelt. Die Ausstellung der Kleidungsftücke bie badurch berausgelommene Raufftelle berfelben bat m Erfolg gezeitigt. Die Arnhols batte an ber linken beine ziemlich große Rarbe. Hiernach murbe fich bas then bes Taiers, fein Abfochen ber Arme, bas bie

arbe bejeitigte, erflaren. Dofrichters Berhör. In Wien fand nun bereits weite Berhör des als Giftmörder inhaftierten Ober-tats Do. eichter ftatt. Aber das Ergebnis verlautet u nichts. Das Befinden hofrichters foll aber viel guniden übrig laffen.

Die Opfer Des Samburger Brandes. Rachbem um ber Arbeiter Brugamann gestorben ift. betraat

Die Babl der Toten bet der Gaserplofton einfalteglich Des vermifien Ewerführers 18; das Befinden zweier Schwerverleuten ist bedenflich. Unter riefiger Teilnahme fand die gemeinsame Bestattung der Opfer statt. — Die Frage nach der Urfache des Ungluds bewegt noch immer die Gemüter. Augenzeugen haben befanntlich aus ber Ferne auerft ein Emporichnellen, darauf bas raiche Sinabfinten ber Blode bes Gajometers beobachtet. Der Boben bes Gajometers ift eingesturgt. Dieje Tatiachen erflaren, nach Meinung eines Fochmanns, alles. Die auch in der Bürgerichaft zugestandene Knallgasexplosion hat den Unterboden gehoben, und diefer ift icon bierbei oder bei dem nun folgenden Burudfallen gerftort worden. Alles andere ift, trop größter Erregung der Gemüter, im technischen Sinne nur die Folge des beschriebenen Borganges gewesen. Demnach ist der zutage getretene wunde Punkt der Konstruktion die Bildung von Knallgas unter dem Boden des Gafometers und die Schwache des Bodens felbit, den der erite, von unten nach oben gerichtete Drud fofort dus' ben Fugen gebracht bat.

6 Min bem Grabe ber Brant erichoffen bat fich ein junger Unteroffizier in Grenoble. In rafender Eifersucht hatte er seine Braut vor einigen Jahren getotet. Die dafür erhaltene Strafe hat er nun abgelessen; sofort nach feiner Freilaffung aus dem Gefangnis ging er nach dem Friedhof und erichof fich.

S Lebendig begraben werden wollte auf dem Rirchhof in St. Die eine Irrfinnige. Rurs bevor auf bem Friedhof ein Leichengug eintraf, sog man aus dem für den Toten bestimmten Grabe eine irrfinnige Frau, die fich bort lang ausgestredt batte. Es mar feine leichte Arbeit, die fich verzweifelt wehrende Bedauern-werte aus der tiefen Grube berauszubringen.

@ Traurige Ruffchr. Den feit einigen Tagen Der divunden geweienen Sauptmann Aichbacher vom 124. frangofiichen Infanterieregiment hat man wiedergefunden, aber leider . . . wahnsinnig. Durch plöglich bei ihm ausgebrochenen Irrsinn hatte er sich verirrt. Gendarmen sanden ihn zu Fuß und barbauptig auf der Landstraße. Das Pferd, mit dem er vor einigen Tagen ausgeritten war, fand man in einer entfernten Herbergsstallung, wo Aschbacher es felbst eingestellt batte.

@ 2118 Maffenmörder von Bogustaw foll jest ein aus Lods besertierter rufficher Goldat Timotheus Rufitow in Betracht tommen. Er wird wie folgt beschrieben: etwa 1,72 Weter groß, siart gebaut, Busteln im ganzen Gesicht, Augen grau, Raje gerade, aber furz, schwarzes Daur, besonderes Kennzeichen: Rarbe an der sinken Hand. Gerner foll in Chacs ein anderer Ruffe verhaftet worden fein, bei dem man die Uhr des ermordeten Qualitemsti gefunden baben mill.

6 Beim Abendbrot von Räubern überfallen. Bahrend ber Schantwirt Rurg in Bignis (Bobmen) mit feiner Samilie beim Abendbrot ing, drangen masfierte Rauber ein, erichoffen zwei Cobne bes Rurg und verletten feine Fran und Tochter ichmer. Dann serftorten fie bie gange Birtichaft und fuchten ichließlich unter Ditnahme von 4500 Aronen das Weite.

6 Mord und Celbftmord eines Millionars. Baihington murbe die Lochter bes angefehenen Anmalts Bradon von dem 19 jahrigen Millionarsfohn Senbold auf offener Straße ericoffen. Als der Tater die Möglichfeit, su entflieben, vereitelt fab, totete er fich durch einen Schuß m den Ropf. Das Motiv der Tat ift in surudgewiejener Biebe zu fuchen.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 11. Des. Auf dem Bege vom Lehrter Bahnhof nach verschiebenen biefigen Sotels hat eine Dame 25 000 Mark perforen. Für die Biederbeichaffung find 8000 Mark Betohnung ausgefest.

Beuthen, 11. Dez. Bon ihrem Sohne wurde die angetrunten beimfebrende Frau Brandt io mighandelt, bas fie bald barauf ihren Geift aufgao. Der gewastiätige Sohn murbe in Daft genommen.

Stuttgart, 11. Des. Graf Zeppelins Befinden nach ber Operation bat fich jeht entichieden gebeffert.

Baiginijt Brandt in ben Bolfichacht; er eriag ben dabei erlittenen Berletjungen. Brandt binterlagt Frau und elf

Erfurt, 11. Des, Die Krankenpflegerin Schröder schenkte dem 21. Kinde das Leben. Die Rinderreiche erzählt stole, das fie im Leben noch feine 5 Minuten frant war.

Lübed, 11. Des. In feiner Belle erhangt bat fich ber megen Gittlichfeitsperbrechens su 5 Jagren Buchbaus per-urteilte Biebhandler Stapelfelbt.

Osnabrad, 11. Des. In Olbenborf murben mehrere Gebanbe ber Strobbullenfabrit in Miche gelegt.

Duffelborf, 11. Des. Rach furgem Bortwechfel erichlug in einem biefigen Cafe ber Safenarveiter Schafer oen Reliner Lippifch mit einem Schlagring. Der Tater entfam.

Steele (Effen), 11. Des. Auf Schacht 8 der Beche .Ein-tracht Tiefbau" murbe ein Berg chuter burch einen ploglich losgegangenen Sprengichus getotet und vier Bergleute ichmer

Cosnowice, 11. Des. In der Roblengrube "Biftor" find 5 Bergleute bei der Berftellung einer Bentilaitonsoffnung infolge Einatmung giftiger Gaje umgefommen.

Bafhington, 11. Des. Auf der Infel Guam (Marigunen)

foll ein Eroveben großen Schnoen auf ertager ban u. Leipzig, 12. Dezember. Das Schwurgericht verurteilte ben Raufmann Groffer aus Berlin megen bes Revolverattentats im Reichsgericht ju 10 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Chrenverluft.

Bamburg, 12. Dezember. Unter großer Beteiligung aus allen Areifen ber Bevölterung fand geftern nachmittag die Beerdigung der Opfer der graufigen Explofions. tataftrophe ftatt. Un ben Grüften hielt ber Sauptpaftor Dr. Robe eine tiefergreifenbe Bebachtnisrebe,

Riel, 12. Dezember. Bizeadmiral Bene, Infpettor

bes Torpedowesens, ist hier gestorben. Bien, 12. Dezember. Zum Fall Hofrichter wird weiter mitgeteilt, daß von hoher Stelle der Besehl erteilt wurde, im Falle ein Geständnis Hofrichters erfolge, der Dessentlichkeit sosort Mitteilung zu machen.

Baris, 12. Dezember. Begen Spionage gugunften Deutschlands murbe ber frühere Dragoner Undron gu brei Monaten Gefängnis verurteilt.

Marfeille, 12. Dezember. Gin Beinhandler namens Bouvier hat in einem Unfall von Wahnfinn feine Mutter, feine Frau und feine brei Rinder getotet, zwei andere

Berfonen verwundet und dann Selbstmord verübt. Betersburg, 12. Dezember. Wie aus Bladiwoftot hier berichtet wird, herricht in Korea große Aufregung. Die Roreaner bewaffnen fich. Die japanische Bejagung pon Soul hat erhebliche Berftartungen erhalten.

Buffalo, 12. Dezember. Der burch bie jungften Sturme auf dem Erieffee angerichtete Schaben wird auf eine Million Dollare gefchätt. 59 Menfchen find umgetommen.

Hus dem Gerichtsfaal.

S Der Prozeh wegen der Bluttat im Reichsgericht mußte teilweile, ioweit es sich um die Bernehmung des Angestagten handelte. dinter verichiofienen Türen weitergeführt werden. Der Angestagte Groffer erging sich nämlich in aufreizender Beite über Einrichtungen des preußischen Staates, beionders der Polizei und der Gerichte. Rach Wiederberstellung der Offentlichkeit weiden Briefe Groffers verleien, in denen es evenfalls nicht an Kraftausrücken über die Justizpflege fehlt. evensalls nicht an Kraftausrüden über die Zustispslege sehlt. Der Lingeslagte sagt dann u. a. aus, daß er sich Beiveig sum Schauplaß eines beabsichtigten Selbitmordes wählte, um mehr Aussehen zu erregen. Bu diesem Kwede batte er auch den Revolver der sich in der bewußten Keichsgerichtsverbandlung. Die Berfündung des Urreils hätte ihn wie ein Domierichtag getroffen. Er fährt dann fort: "Ich wußte nicht, wie mit geschah. Reichsgerichtsrat Baude, der einzige, der mit Gerechtigkeit widersahren ließ, dat ia auch unter ieinem Eid befundet, das ich sur Tür schwanste, ich joll einen pollitändig gedrochenen Eindruck gemacht haben. Ich sann nur sagen, ich babe eine ungedeure Aufregung durch meinen

Michen Reigen ftrablenden Dame enthüllte. Er te lange darauf, dann fant er auf den Stuhl por dem tebtifc und verhüllte das Gesicht in seinen beiden

Rargarete mar über ben Korribor nach ihrem Simmer nachdem fie fich bier ein Beilchen beschäftigt, nahm ber hinmis Draugen begegnete den Hut und ging wieder hinaus. Drauhen begegnete bem Inspektor Bardow, der von der gnädigen Frau mit der er Geschäftliches verabredet haben mochte, deller Schimmer, dem eine leise Köte folgte, ging keller Schimmer, dem eine leise Köte folgte, ging keller Schimmer, dem eine leise Köte folgte, ging keller Schimmer, dem Birtschaftshofe?" fragte Wargarete wieder miter nach dem Birtschaftshofe?" fragte Wargarete ihn. antwortete er. "Dann begleite ich Sie", sagte warete unbefangen, "ich will Lieschen Borchert einen wachen" ing wie machen."

#

- 0 1

n bem Geficht bes jungen Mannes lag ein glud-Läckeln, als er an ihrer Seite einherschritt. Ich gestern einen Besuch im Pfarrhause gemacht, sagte Kräulein Borchert ist sehr erfreut, daß sie an Ihnen Umgang und eine Freundin gefunden hat, aber ich sie noch filler und sanster als sonst, sie scheint einen

er au auben. da, das arme Lieschen", sagte Margarete lebhaft. claube, sie hat Herzenskummer." Sie errötete leicht biefen Borten, und ihrem Begleiter ging es ebenio. fie mit Berrn Felgener Unannehmlichkeiten gehabt?"
er. "Sie ipricht barüber natürlich nicht — aber ich ju miffen, daß fie fich feinetwegen gramt. Das felle sie schnell hinzu, wenn ich davon ipreche, so ich boch annehmen, daß Sie ein Freund des Bfarreinder — "Können Sie daran zweiseln? Ich schafte Ind auch ein Freund des Herrn Felgener?"— ind auch ein Freund des Herrn Felgener?"— und?!" sagte der junge Mann

Out, ich verftebe, so tann ich offen sprechen. Für für einen Menichen balten spie eigentlich biefen me Der junge Inspettor gunte die Achieln, er ichien beies Theina nicht gern einzugeben. "D, Gie burfen der Bertrauen zu mir haben, ich bin gar nicht so denhaft, wie Sie vielleicht benten — "D, bitte, wein Klensky!" Der Blid, der sie aus den treuberzigen m traf, mar berebt aemia.

Vorweihnacht in Berlin.

(Bon unferem ftanbigen Mitarbeiter.)

Bertin, 12. Dezember.

Richt gang swei Bochen mehr, dann ift's Beib. nachten, aber man mertt in Berlin noch wenig davon. Früher grub fich bas bevorstebenbe Beihnachtsfest tiefer in das Antlit der Stadt ein. Da hatten wir noch unferen guten alten Beihnachtsmartt. Auf dem Schlosplat und im Luftgarten ftanden die Buden, in denen aller mögliche Spielfram aufgebaut war, meist billiges Zeug, Holde und Blechsachen, Buppen und Schaufelpferde neben den bestiebten Pfestrucken, aber auch bestere Ware, Musik-instrumente und Wolliachen. Der Schlosplatz war ichlecht gepflastert, und es war "Matich", wie der Berliner sagt. Ob die Wetterkundigen schon dahinter gekommen sind? Es mochte ftarrende Rafte geweien fein und nachher wieber fnadender Froft einjeben: wenn die Beihnachts buben auf dem Schlofplat ftanden, bann gab es hochftens Schnee, unten aber war unweigerlich Maischweiter. In einer trüben, granicksammigen Brübe watete ganz Berlin berum und machte seine Einkäufe, alt und jung, vornehm und gering, reich und arm, beim Radau der Knarren, dem Brummen der Baldteufel, dem Quiefen, Tronmeln und Trompeten von allerlei Apparaten, dem Geschrei von Junderten von Ausrufern, und in einem gränzigen Duft von frischzebackenen Schmalztucken. Gronen, den Geschreit von Brannschweig, Rürnberg, Leipzig 1en den Berliner Weihnachtsmarft, aber auch der Mann kam fam auf Beihnachtsmartt, aber auch der ... Mann tam auf jeine Rechnung, und der hat ibler, der an einem Bägelchen anermublich die unverwüftliche Goldfeber und den Katent-... Mann tam auf Reinalls Borzellan Dauerfitt demonstrierte, oder die Manna-Bunderwurzel aus Arabien die die Berd ing förderte, das Gedachtnis nartte und Zahnichmerzen verhütete, oder die funstreichen Kinge und Daken neuesten Ersindung, die der Uneingeweihte ebenso werig öffnen oder ichließen tonnie, wie das unsidertrossen Sicherheits-Bortemonnate. Der Beinch des Beihnachtsnarttes gehörte im Berlin des alten Raffers gu den Dingen, die feiner verfaumte, und regelmibig ericien auch ton Beit au Beit eine hoch-gewan eine Geftalt in Uniform, ber man respetivoll Blat machte. Es war ber Kronpring, ber Sieger von Borth, ber bori gern fleine Einfaufe machte und babei ein Scherswort für die Bertaufer oder irgend jemand aus bem Bublifum übrig hatte, freilich es nicht immer liebte, wenn man ihm zu vertraulich antwortete.

Rleinere Beihnachtsmarfte berfelben art gab es in allen Bierteln der Stadt, am Salleichen Tor und an den Frankfurter Linden, auf dem Aleganderplat und weiter hinauf im Rorden. Es war ein fröhliches, harmloses Leben, und wenn uns jeht die Fremden ichelten und sagen, wir hatten fein Bolfsleben, feinen Korjo, feinen Karneval, feine Bogeiwieje, bann nuiffen wir ihnen recht geben, aber wir fonnen antworten: wir hatten etwas Befferes, Gemutlicheres, Innigeres, das war unfer Beihnachtsmarft; freilich ift er unwiderbringlich babin.

Die Beiten find anders geworden. Berlin ift mehr und mehr gewachsen, und die ebemals übermagig breiten Straßen und Plate genügen gerade für den notwendigen Berfehr. Das bischen "Luft am Drängeln", das man uns früher gern nachjagte, ist uns gründlich vergangen, wir haben tagtäglich genug davon. Außerdem aber ist auch das Geschäftsleben ein anderes geworden, besonders feit dem Auftommen der großen Warenhäuser ift für den primitiven Beibnachtsmarft fein Bedürfnis mehr porhanden. Bollte man ihn wieder einführen, es wurden fich taum noch viel Leute finden, die Buden aufstellten. Einen Reft hatten wir noch bis zum vorigen Jahr. Da fanden sich am Belle-Alliance-Blat, am Leipziger Blat, am Alexanderplat, immer in der Rabe der großen Geicafte, Daffen von Anaben und Dadden ein, die irgende welche Rleinigfeiten feilboten. Das war ichon por breigig Jahren so, als das Ephischen einen Dreier, und der Bod einen Sechier fostete, und der selbstgesertigte Hampelmann ober Balbteufel spekulativen Antrosen den ersten Grundstein zur Million legte. Eiber zulest sah man nur noch Brodufte ber Daffeninduftrie, und die Boffgei merfte, bag mit ben frierenden Rleinen von gewissenlofen Eltern in ein ichlimmer Digbrauch getrieben murbe. Schattenfeiten der Großstadt! Da tam denn die polizeiliche Mutundigung, bat es im Jahre 1908 gum legten Male ben Kindern genaftet fein folle, ihren tietnen bandel zu treiben, im Jahre 1909 aber nicht nicht.

Bie gejagt, man mertt in Berlin nicht viel bavon,

(Fortfegung folgt.)

Schäbel siehen gefühlt. Es brehte na mit anes im Ropte. Es wurde mir ichwars vor den Augen. Ich weiß nicht, wie ich sum Richtertisch fam, und wie ich den Repolver aus der Laiche volte. Als ich sum Bewußtein fam, stand ich am Liich und sab einen Derrn am Boden liegen, der mich mit großen Augen vorwurssvoll ansab und blutete.

großen Augen vorwurfsvoll ansah und blutete."

§ Der durch einen Traum ausgedeckte Mord stand weiter vor dem Ratidorer Schwurgericht zur Berhandlung. Der bz ichrige Däußler Ludwig Arzydilla und sein 23 jähriger Schaftige Daußler Kudwig Arzydilla und sein 23 jähriger Schaftigen Bruders, des Besibers Ritodem Malcharesyl sum Tode verurteilt. Sie wollten den Dof des Ermordeten an nich dringen. Der Schwager des ersten Angellagten, Rowat, wurde wegen Anstistung zu 10 Jahren Buchthaus verurteilt. Er hatte die beiden Berwandten erst auf den Gedanken gebracht, ihr Sehnen nach dem Malcharesylschen Besib einsach dadurch zur Wirflichfeit zu machen, das sie den iungen Besiber beiseite schaften.

§ Der Safiniper Raubmörder? Bor dem Greifswalder Schöffengerigt itand der Matrofe Mar Btenhols von dort wegen Diedinagis. Im Laufe der Berbandlung stellten fich Einzelheiten peraus, aus denen man folgern zu können glaudt, daß man es hier mit dem Urheber des Raubmordes an dem Bastor in Sasnis zu tun batte. Dementiprechende Unieriuchung wurde sofort veranlaßt.

§ Auflieben erregender Breifprud. Bom Schmurgericht in Leitmerit murbe Die Schanfritin Mener aus Soniorten

Sanus in Helbrorn als Mildrander. Dem Schukmann als Mildrander. Dem Schukmann gebrahen als Mildrander. Dem Schukmann gebrahen bei Mildrander ob, ibt tern. In Lieber in Beibriotzn fagl erhielt er Dicken. Um diet su dermellen Bruse bermehren von der Beibriotzer der Gebrahen bei einem eventuellen Bruse bas die Mild ichon dem dem der erentmellen Bruse bas die Mild ichon dem dem der Sicht. Janus wurde von der Beibriotzer der Bruse geweisen ich Die Sante tam ans Licht. Janus wurde in elf Fallen ich Die Sante tam ans Licht dem von der Gebrahen geschicht su daben, des Brühen in neun Fallen baden, des Brühen ist bei Babre Babre Babre Babre Babre Babre Bernerlult und Berzeinen Abers Brühen ist sehn Jahre Bruserlult und Berzeinen Breinen bie Untitte du Derter Breiter Mit verleitet du Gerahen des Unterlieben diest mach verleitet dem Pundering uin, de sur leicht die auch jeht noch verleitet die Beim Pundern gestung des Urteils. Bur dermeten die stie noch verleitet dem Pundering uin, destebende Untitte der Bedörden, M. Beitsten den etten geborden, M. Berseigen etten geborderen. geigen egira su bonorieren.

freigesprochen, obgletch ne geftanben batte, ibren mann im Streit erichlagen und die Beiche unter einer Regelbabn vergraben su baben.

Dandels-Zeitung,

Berlin, 11. Dez. (Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreibe.) W = Weizen, R = Roggen, G = Gerite (Bg = Braugerste, Fg = Funtergerste), H = Oafer. Die Preise gelten in Mark sür 1000 Ritogramm guter marktsähiger Ware. Deute wurden notiert in Königsberg W 215, R 160.50, H 149, Danzig W 224, R 152.50-163, G 169-170, H 150-160, Stettin W 213, R 157, H 152-158, Bosen W 217-219, R 159, G 154, H 152, Bromberg R 157-160, H 155, Breislau W 221-222, R 161, Bg 158, Fg 145, H 151, Berim W 217-219, R 159, G 154, H 152, Bromberg R 157-160, H 155, Breislau W 221-222, R 161, Bg 158, Fg 145, H 151, Berim W 217-219, R 161-162, H 160-170, Frankfurt a. D. W 210 bis 212, R 154-156, G 160-162, H 158-160, Magdeburg W 206-214, R 153-158, G 166-173, H 160-165, Braunschweig W 209-215, R 153-158, G 166-165, H 165-170, Damburg W 212, R 158-165, H 155-165, Damover W 212 bis 214, R 155-157, H 164-166, Dortmund W 210, R 157, H 155, Reuß W 218, R 160, H 155, Mannheim W 222,50, R 166-167,50, H 160-167,50, München W 228-231, R 164-168, G 156-173, H 148-158.

Berlin, 11, Des. (Schlachtviehmartt) Es stauben

bis 168. G 156—178. H 148—158.

Berlin, 11. Des. (Schlachtviehmartt) Es standen sum Berlauf: 5016 Rinder (darunter 1794 Bullen, 1784 Ochsen, 1483 Kübe und Färien), 1185 Kälber, 9517 Schafe, 10 008 Schweine. Bezahlt wurden (sür 50 Kg. Schlachtgewicht in Mart): Für Kinder: Ochsen: a) ausgemältete höchsten Schlachtwertes 75—81: b) iunge sleisidige und äurere ausgemästete 66—75: c) mäßig genährte 56—61: d) gering gen. 52—56. Bullen: a) vollsteistige, ausgew pochten Schlachtw. 67—72: b) jüngere 63—65: c) mäßig gen. 50—60; d) gering gen. ——— Kärlen und Kübe: a) ausgewästete Färsen höchsten Schlachtw. ——— b) ausgemästete Kübe höchsten Schlachtw. bis zu 7 Jahren 64—68: c) wegenig gut entw. jüng. Kübe und Färsen 59—63: d) mäßig genährte 53—57: e) gering genährte bis 53: f) Fresser 40—52. — Kälber: a) Doppellender die 127: d) Bollm. Rast und beste Sangt. 98—107: c) mittlere Mail- und gute Sangt. 79—93: d) geringe Saugt. 53—69. — Schafe: a) illngere Mashbanmel 82—84: d) ältere Masshammel 72—77: c) Mersichase 54—66: d) Marich und Riederungsschafe ——— Schweine (1.g.— Sedendgewicht): a) Fettichweine über 3 Str. Le. —— Sg. ——; d) vollsteischase der sein.

Raffen über 31/2 3tr. Lg. 58-61, 8g. 74-78; 9 Massen aber 3½ Str. Lg. 58–61. Sg. 74–76; 9 dem sein. Rasien bis 2½ Str. Lg. 58–60. Sg. 72–75; 4) sein. Lg. 57–58. Sg. 71–73; e) gering ennoidelte Lg. 57–58. Sg. 68–70; h Sauen Lg. 54–57. Sg. 67–71 Mart Das Kindergeichäft widcite ind rubig ab und blate überstand. Der Kälberbandel geitaltete sin sian aber rubig. Bei den Schafen war der Geichaft dam aber rubig. Bei den Schafen war der Geichaft dam ans werfaust. Der Schweimemaster erfolgt und wurde schalanger geräumt. In der Woche normachten sinder nur ein Viedmarkt am Mittword 22. Dezember d. I. statt. In der Woche nan anachten sitt sweimal Marft und swar am Mittword und am öreitag, den 31. Dezember d. I.

29 ttgeigen um einen "Thron". In ben nas Tagen wird nach guter ungarif er Sitte bet alte ber Zigeuner dem neuen bas Bepter übergeh fünftige König nennt fich Baul Rafch-Racs und geschähter Geiger in einer ber bebeutenbiten & Mufitbanden. Sein Bater war ber König ber und der Sohn will sich selbst fronen, ohne die i taten der Königswahl zu beachten. Deshald ru Gegner ichon heute: Rieber mit dem Uiurpator! Er lein Recht auf den Thron mit dem Bogen in der d beweisen. Es soll ein Wettgeigen statissinden und Jury soll den Sieger bestimmen, der dann sum diam könig proklamiert werden soll. Ob der Gesorderte wer leinen Thron "spielend" gewinnen wird?

"Der Beli . . . fchiff." Als ber Raifer bei letten Rieler Aufenthalt auf einem Schiff anmelen forte er, wie der Kommandant den wachtel der hörte er, wie der Kommandant den wachtel Offisier fragte: "Bas ist denn das für ein Kab drüben auf ums zusteuert." Darauf erhielt der von ieinem obersten Kriegsherrn die Belehung, S. M. "Schiffe", aber feine "Kähne" gäbe. Bald wird wiederum ein Kriegsfahrzeug gesichtet, und ifragt der Kaiser nach dem Ramen. Der eben mit manregelte Kommandant, dem der Schaff im Re magregelte Kommandant, dem der Schalt im Meden meldet mit ernsthafter Miene: "Ew. Majestät Bellichist." Uber diese Schlagfertigfeit soll der Valler bereilich gelacht haben.

Befanntmachuna betreffend Stadtverordnetenwahlen.

Gemäß § 28 ber Städteoibnung wird hiermit bas Ergebnis ber heute frattgehabten engeren Wahlen von Stadtverordneten gur öffentlichen Renntnis gebracht. Es erhielten Stimmen:

a) in der dritten Abteilung (Erganzungsmahl)
1. Kanzleigehülfe Franz Brenner 80,
2. Schloffermeister Carl Schneider 70,

fomit ift Frang Brenner als Stadtverordneter auf die Dauer von feche Jahren gewählt.
b) in ber zweiten Abteilung (Erfatmahl)

1. Louis Bernftein 19, 2 Julius Bamberger . . . 17,

2. Julius Bamberger . . . 17, mithin ift Louis Bernftein als Stadtverordneter auf

bie Dauer von zwei Jahren gemählt. Gegen bas ftattgehabte Bahlverfahren tann nach § 29 ber Städteordnung von jebem Stimmberechtigten innerhalb zwei Bochen bei dem Magiftrate Ginfpruch erhoben merben.

Sadenburg, ben 11. Dezember 1909,

Der Wahlvorftand. 3. B .: Winter.

Befanntmachung.

Der Schulgarten, ben früher Berr Sauptleber Schufter benutte, foll auf mehrere Jahre verjachtet werden. Offerten find bis jum 15. d. Mts. verschloffen an bas Bürgermeisteramt einzureichen.

Sachenburg, ben 9. Dezember 1909.

Der Bürgermeifter: Steinhaus.

Einladung zu dem am Sonntag, den 19. Dezember | stattfindenden

des "Männergesangvereins Eintracht". Ennau im Saale des Gastwirts Häbel in Unnau. Eintrittspreis 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg. Anfang abends 8 Uhr.

Nach dem Konzest findet

statt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Käse!

Mainzer Kaschen schöne durchgereifte Ware, Stück 6 Pl. bimburger Kase anerkannt feinste Ware, per Pfd. 60 Pl. Hollander Kase nur feinste Vollfettware, per Pfd. 1.00 III. Edamer Käse feinste nordholländische Ware, Pfd. 1.10 III.

Kaufhaus für Lebensmittel

Sadenburg, an ber evangel, Rirdje.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters erwiesene herzliche Teilnahme, für die schönen Blumenspenden und für das letzte Geleite sagen wir innigen Dank.

Hachenburg, den 12. Dezember 1909.

Sophie Mergler und Kinder.

Joppen für Herren und Knaben Knaben-Anzüge

Knabenleibchenhosen in Zwirn und Wolle Burschenhosen, Mannshosen in Zwirn, Pilot, Manchester, Tirthey Arbeiterwesten

Blaue Jacken und hosen in Halbleinen und Eisenfest Alles eigene Verarbeitung.

C. Lorsbach, Hachenburg

Junge Mädchen

freuen sich außerordentlich, wenn für sie unterm Weihnachtsbaum eine Kassette mit elegantem Briefpapier nebst Umschlägen bereit liegt. Wenn Sie ein derartig prak- Steph. Hrudy, Hachenburg. Eh. Rirchhübel, Sadre tisches Weihnachtsgeschenk kaufen wollen, so versäumen Sie nicht, in der Druckerei des "Erzähler vom Westerwald" die reichhaltige Auswahl moderner und hocheleganter Briefkassetten zu besichtigen. Sie tinden da sicher etwas Passendes für Ihren Geschmack. Sämtliche Briefpapiere werden bei rechtzeitiger Bestellung auch mit Namen-Aufdruck oder Monogramm geliefert.



Zigarren und Zigaretten in allen Preislagen empfiehlt

Tüdht igee gu Weihnachten C. Corsbath, hatten

Haus mit Kolonie.lw. - Ben Birtich eft bier ofe Un "Existenz" Boft jagb. Some

im Begirt Sache

mieten. 3 in Bilbe'em Schmit

zum Einfetten für Schuler meld, es viel im Rufen pur

das weltberühnte Gilg's Ledera

Micherlage L. Müller, Bacvenbur

Transportable Baus Backole für jegliche Art Back



Warenhaus S. Rosen Hachen burg-

Düten und Beutel fomohl mit ale ohne 2 Bigarrenbeutel

ift eine ungewöhnlich ftarke Mitchzentrin einen Bentner feimerer wie andere Egleicher Leiftung Turch feine einfacht Reparaturen fall ausgelchloffen, und fom cator pon einem Kinde in menigen einandergenommen, gere und mieder gefest werden. Er ift vie jach prämitert Raif. Batentamt gegen Rachabmung geld Geparator ift obne Ginfage, obne Gummi her keine übelriechende Butter, und ohne Reufilberiatten, mele-er befigt automatifche Gelbftotung. Gelbstentleerung. Debriabrige Gar.

Cifd-Separatoren in ftarter Ausführung Bestimmte Größen werben auf Bunich mit geteilter Etonie

- Profpette gratie und frauto. Beetreter gu gunftigen Bedingungen überall geind

Badenia-Separator, Inh. In. Sichel, Stuttgart. V ertreter: Ehristian Mertgen III., Elgert &